

29,59394 Nordkirchen
muenster.de

Kita St. Mauritius
Bergstraße

Tel.: 02596-2844, **Mail:** [kita.stmauritus-nordkirchen@bistum-](mailto:kita.stmauritus-nordkirchen@bistum-muenster.de)

Pädagogische Konzeption



FAMILIENZENTRUM  FAMILIENZENTRUM
NRW ST.MAURITIUS

Bergstraße 29

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

59394 Nordkirchen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Pfarrers
2. Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit
3. Unsere Einrichtung stellt sich vor
4. Unsere Betreuungsformen
5. Betreuung – Erziehung – Bildung
6. Religionspädagogische Arbeit
7. Bewegungsräume - in Bewegung sein
8. Garten und Tierprojekte
9. Alltagsintegrierte Sprachbildung
10. Musikalische Früherziehung
11. Gesunde Ernährung / Mittwochsfrühstück
12. Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
13. Inklusion – gemeinsame Erziehung von Kindern mit Beeinträchtigung und ohne Beeinträchtigung
14. UN-Kinderrechtskonvention
Übereinkommen über die Rechte des Kindes
15. Partizipation
16. Familienzentrum
17. Beschwerdemanagement
18. Elternarbeit
19. Öffentlichkeitsarbeit

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

1. Vorwort des Pfarrers

Liebe Eltern, liebe an unseren Kindergärten Interessierte!

Vor Ihnen liegt die neugeschriebene Konzeption für unsere Kindertagesstätten St. Dionysius, St. Mauritius und St. Pankratius. Darin finden Sie all das beschrieben, was der Leitung und dem Mitarbeiterteam, was aber auch mir als Pfarrer und unserer katholischen Pfarrei St. Mauritius am Herzen liegt, wenn es um unsere Kinder geht. Es ist nicht nur eine blanke Tätigkeitsbeschreibung, sondern dahinter steckt das Bemühen, für die Kleinen unserer Gemeinde ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich entfalten können und ihre Kräfte und Fähigkeiten geweckt und gefördert werden. Die Arbeit geschieht auf dem Hintergrund der christlichen Trägerschaft und soll so jedem Kind, welches unsere Kindertagesstätten besucht, auch etwas vermitteln von unserem Glauben an Gott. Wir beten gemeinsam, feiern die Feste des katholischen Kirchenjahres und lernen Gottes Schöpfung wertschätzen. Unsere Einrichtungen werden auch von Familien anderer Religionszugehörigkeit besucht. In der Gemeinschaft erleben und praktizieren wir ein christliches Miteinander, Vertrauen, Nächstenliebe und Toleranz.

Diese Konzeption dient nicht nur zur Information, sondern soll uns allen eine Grundlage zur Überprüfung der pädagogischen Ziele, der behandelten Themen und der Rahmenbedingungen sein. So sind wir Ihnen dankbar für Anmerkungen, Ideen und Rückmeldungen und freuen uns über jede konstruktive Kritik.

Ich wünsche den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten ein gutes fruchtbares Arbeitsklima und allen Kindern und Familien einen Ort, wo sie sich wohlfühlen und ein Stück Leben miteinander lernen können.

Ich grüße Sie herzlich
Gregor Wolters, Pastor

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

2. Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit

Wir, als Kindertageseinrichtung arbeiten auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes. Das Gesetz löst das alte „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder NRW“ ab und setzt die Vorgaben des Bundes um, die mit dem Tagesbetreuungs- ausbaugesetz und dem Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz in das 8.Sozialgesetz-buch (SGB VIII) aufgenommen wurden.

Die Förderung und Bildung von Kindern wurde ebenso verbessert werden, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit dem ersten KiBiz Änderungsgesetz 2011 wurden Korrekturen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen herbeigeführt. Genannt seien hier:

- eine neu eingeführte Pauschale für unter-3-jährige Kinder soll für diesen Bereich einen besseren Personalschlüssel ermöglichen
- die Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Eltern wurden erweitert
- die Interessen der Kinder mit Behinderungen wurden stärker berücksichtigt und die Finanzierung wurde verbessert
- für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung wurde die Elternbeitrags-freiheit eingeführt.

Das Gesetz gilt für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kinder-tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Es findet keine Anwendung auf heilpädagogische Einrichtungen. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und auf Förderung seiner Persönlichkeit. Seine Erziehung liegt in der vorrangigen Verantwortung seiner Eltern.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag.

§ 2 Allgemeiner Grundsatz

Jedes Kind hat einen Anspruch auf Bildung und auf Förderung seiner Persönlichkeit. Seine Erziehung liegt in der vorrangigen Verantwortung seiner Eltern. Die Familie ist der erste und bleibt ein wichtiger Lern- und Bildungsort des Kindes. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ergänzt die Förderung des Kindes in der Familie und steht damit in der Kontinuität

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

des kindlichen Bildungsprozesses. Sie orientiert sich am Wohl des Kindes. Ziel ist es, jedes Kind individuell zu fördern.

Unsere Einrichtung stellt sich vor

Die katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Mauritius blickt auf eine über 40 jährige Geschichte in Nordkirchen zurück. Tradition und Fortschritt haben hier ihren festen Platz. Die Einrichtung liegt zentral an der Bergstraße und zugleich waldnah am Sternbusch.

Die Tageseinrichtung verfügt über eine große Eingangshalle, eine Bewegungshalle und ein weitläufiges Außenspielgelände.

Träger ist die katholische Kirchengemeinde St. Mauritius.

Lange Jahre war unsere Einrichtung der einzige Kindergarten in der Gemeinde. Heute verfügt er über 3 Gruppen für 55 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Insgesamt sind in der Einrichtung 12 Pädagogen, ein PIA-Praktikant, eine Raumpflegerkraft und zwei Hauswirtschaftskräfte tätig.

Die Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung arbeitet im offenen Konzept mit

Gruppentyp I (Kinder im Alter von 2-6 Jahren)

Gruppentyp II (Kinder im Alter von 1-3 Jahren)

Gruppentyp III (Kinder im Alter von 3-6 Jahren)

Die Eingangshalle ist geräumig. Dort ist das Frühstückscafé eingerichtet. Die jüngeren Kinder der u3 Gruppe haben aufgrund ihres Alters einen eigenen Tagesablauf, sie frühstücken gemeinsam in ihren Räumen und kleiner Runde.

Die Halle wird vielfältig genutzt:

- für Sing- und Bewegungsspiele mit allen Kitakindern
- für gruppenübergreifende Angebote
- für Gottesdienste, Feste und Elternveranstaltungen
- für das Frühstück, das Mittagessen und den Nachmittagsimbiss

Die Informationstafeln im Eingangsbereich sind Treffpunkt für Eltern während der Bring- und Abholzeiten.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Auch die Bewegungshalle ist geräumig und kann von allen Kindern genutzt werden.

Im unteren Geschoss der Einrichtung befindet sich ein „Mehrzweckraum“, der vorrangig für Kleingruppenarbeit genutzt wird. Ein weiterer Raum dient als Aufenthaltsraum und steht Therapeuten (Logopädin, Ergotherapeutin) und für Veranstaltungen und Kurse des Familienzentrums zur Verfügung.

Entsprechend sind sanitäre Anlagen vorhanden.

Unser großzügiges Außenspielgelände, das 1995 und 1996 erweitert wurde ergänzt das Raumangebot. Ziel ist der weitere naturnahe Ausbau.

4. Unsere Betreuungsformen

In der katholischen Kindertageseinrichtung St. Mauritius werden vier verschiedene Betreuungsformen angeboten:

- 25 Stunden (vormittags) von 7:00-12:00 Uhr (ohne Mittagessen)
- 35 Stunden (geteilt) von 7:00-12:00 Uhr und von 14:00-16:00 Uhr (ohne Mittagessen)
- 35 Stunden (im Block) von 7:00-14:00 Uhr (mit Mittagessen)
- 45 Stunden (ganztags) von 7:00-16:00 Uhr (mit Mittagessen)

Die Stundenbuchung können die Eltern bei der Anmeldung Ihres Kindes wählen. Wir bemühen uns die Wünsche zu berücksichtigen.

Der Bedarf wird jedes Kindergartenjahr abgefragt.

Ein Buchungswechsel innerhalb des Kitajahres ist nur bedingt möglich.

Für das Mittagessen fällt momentan ein Kostenbeitrag von 3,20 Euro an. Die Verwaltung erfolgt über das Verpflegungsportal des Bistums.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Unsere besonderen Betreuungsformen

Die Betreuung unter drei Jahren

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder ab dem ersten Lebensjahr.

Notfallbetreuung für Kinder von 2 Jahren – 10 Jahren

Als Familienzentrum stehen wir Familien in Notsituationen und im Einzelfall, nach Beratung im Rat der Einrichtung, im Rahmen einer kurzfristigen Überbrückung mit unserem Angebot zur Seite.

Dieses Angebot gilt für alle Familien der Gemeinde Nordkirchen.

Inklusion

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit Beeinträchtigung und ohne Beeinträchtigung wird als Einzelintegration angeboten und durchgeführt.

Unser Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet für unsere Kita ist nach Festlegung der örtlichen Gemeinde primär der Ortsteil Nordkirchen.

5. Betreuung - Erziehung - Bildung

Unser wichtigstes Ziel für das tägliche Miteinander ist, dass die Kinder gerne zu uns kommen und sich wohl fühlen.

Ein Kind, das sich angenommen und geborgen fühlt, erkundet seine Umwelt mit großem Interesse.

Das möchten wir erreichen indem wir

- die Kinder als eigenständige Persönlichkeit sehen
- den Kindern sinnvolle Regeln geben, die Sicherheit und Orientierung schaffen
- den Kindern Freiräume bieten, um eigene Erfahrungen zu machen

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

- ein Umfeld schaffen, das ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen ermöglicht

Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Interessen, seine Bedürfnisse, seinen Entwicklungsstand und seine Lebenssituation mit. Sie sind Basis für unser pädagogisches Handeln und Planen.

Das Spiel der Kinder ist von zentraler Bedeutung. Es ist in allen Bildungsbereichen das Fundament für selbstbestimmtes Lernen, Entdecken und Forschen. Wir geben Zeit und Raum für dieses Spiel. Freiräume für Selbstbildungspotenziale wecken und fördern die Lernfreude und ermöglichen den Kindern spielend zu lernen und lernend zu spielen.

Freispiel in unserer Einrichtung

- Das Kind wählt Spielmaterial, Spielpartner, Spieldauer und Spielzeit innerhalb von gegebenen Grenzen und Regeln frei
- Das Kind hat Freiräume zum Ausprobieren, Entdecken und Experimentieren.
- Es kann im Rollenspiel alltägliche Situationen durchspielen und verarbeiten.
- Das Kind lernt mit Konflikten eigenverantwortlich umzugehen.
- Es kann vielfältig kreativ aktiv sein.
- Das Kind lernt Eigenständigkeit und soziales Verhalten: Kontakte knüpfen, sich durchsetzen, nachgeben, Gruppen- und Spielregeln beachten, Rücksicht nehmen, den anderen helfen, teilen, Freundschaften schließen und Spaß am gemeinsamen Spiel erleben.
- Das einzelne Kind oder eine Kleingruppe wird durch angeleitete Beschäftigungsangebote der Erzieherin gezielt gefördert.

Die Rolle der Erzieher als Begleiter

beobachtet und dokumentiert

- das Spielverhalten
- die sichtbar werdenden Fähigkeiten und Fertigkeiten
- die Sprachentwicklung
- die Interaktionen in der Gruppe
- regt zu neuen Spielprozessen an

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

- bietet Unterstützung zu Konfliktlösungen

Angeleitete Tätigkeiten

Angeleitete Tätigkeiten werden als Einzelförderung, als Arbeit mit Kleingruppen und in der Gesamtgruppe durchgeführt.

Die angeleiteten Beschäftigungen unterscheiden sich von ihrer Zeitdauer und Thematik. Sie umfassen die pädagogisch gestaltete Auseinandersetzung in

Projekten, bei Exkursionen und durch Aktionen.
Das geplante Angebot ist themen- und zielorientiert.

Methodisch eingesetzt werden

- Gespräche
- Bilderbücher – Märchen – Geschichten
- Liedereinführungen
- Sing- und Spielkreise
- Sinnesübungen
- Kochen – Backen
- Experimente
- Naturerfahrungen – Spielen im Wald – Gärtnern
- Tierprojekte
- Bewegung und Rhythmik
- Sprachbildung
- Religionspädagogische Angebote
- Instrumente und Tanz
- Bildnerisches Gestalten
- Rollenspiele

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Wir orientieren uns am christlichen Menschen- und Gottesbild, stärken und unterstützen die Eigenständigkeit, das Selbstbewusstsein und die Entfaltung der geistigen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes.

Die Kinder werden auf vielfältige Weise ganzheitlich angeregt.
Wir legen Wert auf eine Erziehung zur wertschätzenden Haltung, unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Religion.

In der täglichen Arbeit mit den Kindern möchten wir

- ihr Vertrauen stärken
- ihnen Geborgenheit und Aufmerksamkeit geben
- ihre Persönlichkeit achten
- ihr eigenständiges Denken und Handeln unterstützen
- ihr Sozialverhalten anregen
- ihre Neugierde wecken
- ihre Sensibilität für die Umwelt stärken
- ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken
- ihnen den christlichen Glauben näherbringen
- ihnen Gemeinschaft und Toleranz vermitteln
- ihre Kreativität fördern und sie zur Selbstverwirklichung ermutigen
- ihre Selbstbildungspotenziale herausfordern
- ihnen Freude am Leben in einer Gruppe wecken
- ihnen helfen Unsicherheiten zu überwinden
- ihnen die Welt „begreifbar“ machen und ihre Entdeckerfreude unterstützen
- ihre Konzentration und Ausdauer fördern

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

6. Religionspädagogische Arbeit

Wir sind eine, der drei katholischen Kindertageseinrichtung unserer Kirchengemeinde St. Mauritius.

Wir sind der Meinung, dass Kinder ein Recht auf religiöse Erziehung haben. Sie ist ein wichtiges Element zur Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Die Hinführung zur christlichen Glaubenswelt ist in unserer alltäglichen pädagogischen Arbeit durch Lieder, Gebete, Rituale, Feste und christliche Symbole gegenwärtig.

Feste des Kirchenjahres und besondere Ereignisse werden mit Impulsen für die Kinder und Eltern anschaulich gemacht.

Es gibt einen religiösen Bereich mit Kreuz, Bildern und der selbstgestalteten Kerze. Ein sehr wichtiger und immer wiederkehrender Aspekt unserer Arbeit ist die „Schöpfung“.

Durch den Jahresrhythmus und durch Feste / Rituale im Kirchenjahr fühlen wir uns der Schöpfung verbunden und empfinden Verantwortung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die Vermittlung religiöser Inhalte geschieht über

- das Erzählen biblischer Geschichten
- das Einbeziehen konkreter Lebenserfahrungen
- das Gebet zu den Mahlzeiten und anderen alltäglichen Anlässen
- die Vorbereitung auf die christlichen Feiertage
- die Feier von Gottesdiensten im Rahmen unserer Projektarbeiten, zu Kindergarten- und Kirchenfesten
- die Begleitung familiärer Anlässe wie Geburt, Taufe, Hochzeit, Krankheit und Tod
- das Kennenlernen, Staunen, Achten und Schützen der Schöpfung
- das gemeinsame Singen religiöser Lieder
- Besuche in unserer Kirche
- Besuche durch den Pfarrer / Pastoralreferentin
- Den Kontakt mit anderen Religionen ermöglichen

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Wichtige Ziele dabei sind

- den Anfang einer Beziehung der Kinder zu Gottes Wort zu geben
- den Kindern die Möglichkeit eröffnen, sich im Alltag Gott anzuvertrauen, mit ihm zu sprechen, ihm zu danken und Gefühle auszudrücken
- die Kinder sollen erfahren, dass jedes und jeder seinen Platz in Gottes Schöpfung hat und lebens- und liebenswert ist.
- sie sollen erleben, dass alles Leben von Gott ausgeht, dass er sich um seine Geschöpfe kümmert, dass jeder angenommen und geliebt wird, wie er ist, und dass wir alle geborgen sind
- wir wollen den Kindern ermöglichen, am Leben der Gemeinde teilzunehmen und in eine kirchliche Gemeinschaft hineinzuwachsen.
- sie sollen wahrnehmen, dass Vergebung und Neuanfang für ein gutes, friedliches Zusammenleben unerlässlich sind.

Auch unserem Team gibt der christliche Glaube Hoffnung und Zuversicht. Die Mitarbeiterinnen verfügen über religionspädagogische Kompetenzen und werden durch das Pastoralteam unserer Gemeinde unterstützt.

Den Familien anderer Glaubensgemeinschaften, Religionen und Weltanschauungen begegnen wir offen mit Respekt und Toleranz.

7. Bewegungsräume - in Bewegung sein

Die Lebenssituation der Kinder in Bezug auf ihr Bewegungsverhalten hat sich auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen entschieden gewandelt.

Das zeigt sich auch darin, dass die Kinder weniger Spiel- und Bewegungsräume vorfinden, um ihre spontanen Bedürfnisse gefahrlos zu leben.

Bewegungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig und komplex. In der Bewegung erfahren die Kinder ihren eigenen Körper, ihre Handlungs- und Planungskompetenz und eigene Entwicklungsschritte. In der Bewegungsaktivität vollzieht sich Wahrnehmung über Augen, Ohren, Tastsinn und Gleichgewichtsorganen.

Tägliche Körper- und Bewegungserfahrungen sind positive Entwicklungsanreize, die weit mehr als nur motorische Grundfähigkeiten fördern. Alle Bewegungsangebote sollten die Eigenaktivitäten der Kinder anregen und das weitgehend freie und

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

kreative Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten umsetzen.

Die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes durch Bewegung steht dabei im Vordergrund.

Wir legen großen Wert die Bewegungsfreude der Kinder zu wecken und ihrem Bewegungsdrang gerecht zu werden.

Unsere Tageseinrichtung bietet vielfältige Angebote zur Bewegungsförderung innen und außen.

Bewegungshalle

In der Bewegungshalle stehen Kleingeräte wie Holzreifen, Bälle, Seile, Matten, Turnkästen zur Verfügung.

Der Raum wird für Bewegungsspiele, Bewegungsbaustellen oder Bewegungslandschaften genutzt.

Bei der Bewegungsbaustelle haben Kinder die Möglichkeit selbständig mit zu gestalten. Der Umgang mit den Materialien bietet vielfältige, grobmotorische Möglichkeiten wie z.B. balancieren, rutschen, schwingen, klettern, federn, hinaus-, hinüber-, hinabsteigen, hüpfen und springen. Diese Erfahrungen schaffen Bewegungsfreude und vermitteln zunehmend Sicherheit.

Die Kinder suchen sich aus dem vorhandenen Angebot die Tätigkeit, die ihrem Entwicklungsstand entspricht.

Außenspielgelände

Das Außenspielgelände mit vielen Spielgeräten hinter dem Kindergartengebäude ist besonders groß. Durch seine ruhige Lage und dem alten Baumbestand sehen wir das Gelände als Lebensraum und Bewegungsraum der Natur.

Reichlich Platz und vielfältige Möglichkeiten sind zum Rennen, Ballspielen, Klettern, Radfahren, Hangeln, Rutschen, Schaukeln, Balancieren, zum Matschen, Spielen im Sand und zum Genießen von Sonne und Schatten geboten.

Zum Bauen auf dem Spielplatz stehen den Kindern Bretter, dicke Äste und Baumabschnitte zur Verfügung.

Spielhäuschen an verschiedenen Standorten sind beliebte Verstecke und bieten Rückzugsmöglichkeiten, um unbeobachtet, alleine oder in kleinen Gruppen zu spielen. Die Schattenplätze unter den hohen Bäumen sind beliebt zum Versammeln, Vorlesen und Erzählen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Durch die erweiterten Spielmöglichkeiten im Sandbereich durch Wasser und Matschtische, haben die Kinder die Möglichkeit neue Erfahrungen mit natürlichen Materialien zu sammeln und sich im Spiel zu erleben.

Wald

Der nahe Schlosspark gehörte schon immer zum erweiterten Erlebnisraum und ist schnell zu erreichen. Auch der Wald bietet eine Fülle von natürlichen Bewegungsmöglichkeiten, die wir regelmäßig nutzen.

Der Bewegungsdrang der Kinder kann hier selbstverständlich ausgelebt werden. Der Aufenthalt draußen, ohne räumliche Begrenzung, hilft freiwerdende Kräfte zu nutzen und regt alle Sinne an.

Im Wald können wir

- über kleine Gräben springen,
- auf Baumstämmen balancieren,
- den Waldboden unter den Füßen spüren,
- Baumrinden ertasten,
- den Vogelstimmen lauschen

Der Wald bietet auch die Möglichkeit Ruhe zu erfahren und Entspannung zu genießen. Diese Erfahrungen sind für uns eine sinnvolle Erweiterung zu den gewohnten Bewegungsangeboten im Kindergarten.

8. Garten- und Tierprojekte

Säen, pflanzen, pflegen und ernten können die Kinder im gruppeneigenen Gemüsegarten und den Obstbäumen auf dem Gelände.

Die Kinder erleben das Wachsen und Werden und üben die eigene Ernte.

Viele kleine Tiere unter und über der Erde gilt es wahrzunehmen.

Am frühen Vormittag ist das Beobachten von Vögeln möglich. Eichhörnchen erleben wir manchmal so zutraulich, dass sie Futter von den Außenfensterbänken holen.

Nistkästen laden Vögel zum Nestbau ein.

Immer wieder werden in unserer Tageseinrichtung verschiedene Tierprojekte durchgeführt.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

So war die Glucke Leni bei uns zu Gast und wir konnten die Entwicklung vom Ei bis zum Küken erfahren.

9. Alltagsintegrierte Sprachbildung

„Das Menschlichste, das wir haben, ist die Sprache und wir haben sie, um zu sprechen.“

(Theodor Fontane 1819-1898)

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation ist für uns ein verlässlicher Beziehungsaufbau, das Kind in all seinen Belangen ernst zu nehmen, wertzuschätzen, zu achten und zu akzeptieren. Die Sprachbildung ist für uns ein ganzheitlicher Prozess.

Durch die pädagogische Arbeit und den Erzieherinnen, als Sprachvorbilder, wird der Prozess des Spracherwerbs täglich unterstützt.

Wir fördern Sprache im Kindergartenalltag, indem wir

- sprachliche Vorbilder sind
- uns authentisch den Kindern gegenüber verhalten
- den Kindern Zeit/Raum zum Spielen und Kommunizieren geben
- für eine sprachanregende Umgebung und geeignete Materialien sorgen
- alle Kinder in die Alltagsplanung einbeziehen
- den Kindern genügend Zeit geben, um zuzuhören und auszusprechen
- den Kindern Aufmerksamkeit schenken

Bei Kindern unter 3 Jahren ist die Sprachbildung besonders von Bedeutung. Nonverbale Kommunikationsmerkmale, wie Mimik, Gestik, Körperhaltung, Klangfarbe der Stimme finden Beachtung. In diesem Alter geht es überwiegend darum, die Sprechfreude der Kinder zu wecken und jegliche Form nonverbaler Kommunikation zu stärken.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Um in unserer katholischen Kindertageseinrichtung alltagintegrierte Sprachbildung zu initiieren

- lesen wir den Kindern regelmäßig vor
- gibt es Bilderbuchbetrachtungen im Dialog
- singen, tanzen und bewegen wir uns
- werden Klanggeschichten erarbeitet
- Fingerspiel- und Liederrunden angeboten
- gibt es Reime und Gesichte, Sprach- und Lauschspiele
- wird handlungsbegleitend mit den Kindern gesprochen
- Traum- und Fantasiereisen angeboten und
- gibt es vielfältige Gelegenheiten sich in Rollenspielen zu erleben

BaSik – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

Mit BaSik wurde von der Forschungsstelle „Bewegung und Psychomotorik“ ein Verfahren zur Feststellung der Sprachentwicklung konzipiert.

Es handelt sich um begleitende Beobachtung und Unterstützung der Sprach- und Sprechentwicklung in Kindertageseinrichtungen.

Die Beobachtung erfolgt in alltäglichen Situationen und hat das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines jedes Kindes kontinuierlich zu dokumentieren.

Der Sprachentwicklung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern wird besondere Beachtung geschenkt.

Aus den Beobachtungsergebnissen können Maßnahmen einer alltagintegrierten Sprachbildung abgeleitet werden. Es handelt sich hierbei um konkrete Spielideen und Vorschläge, die den pädagogischen Fachkräften als Anregung dienen sollen.

Das Verfahren liegt in einer Version für Kinder unter 3 Jahren und einer für Kinder über 3 Jahren vor.

Eine spezielle Schulung der Fachkräfte ist Voraussetzung.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

10. Musikalische Früherziehung

Musizieren unterstützt nachweislich die gesamte Entwicklung, Konzentrationsfähigkeit und Intelligenz der Kinder. Diese Sichtweise wird wissenschaftlich bestätigt. Musizieren gilt als ausgezeichnetes Mittel zur Entwicklung des Gehirns. Musik wirkt ganzheitlich, macht Freude und fördert durch das positive Erleben die Motivation zu lernen. Darüber hinaus steht die musikalische Bildung in unmittelbarem Zusammenhang mit der Förderung sozialer Kompetenz.

Musizieren wirkt sich konkret vor allem auf folgende Entwicklungs- bzw. Bildungsbereiche aus

- Sprache
- Motorik
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- emotionale und soziale Stärkung

Umsetzung in der Praxis durch

- Alte und neue Lieder mit unterschiedlichen Stimmungen und Rhythmen (Volkslieder, Märchenlieder, Jahreszeitenlieder, religiöse Lieder...)
- Knireiterlieder für die jüngeren Kinder
- Liedbegleitung mit Instrumenten
- Bewegungslieder, selbst gesungen oder mit CD
- Tanzen
- Klanggeschichten
- Instrumente bauen
- Rhythmisches Sprechen

11. Gesunde Ernährung / Mittwochsfrühstück

Die Gesundheitserziehung ist aus der gesellschaftspolitischen Diskussion nicht mehr wegzudenken. Die Folgen falscher Ernährung und mangelnder Bewegung sind bei Kindern und Jugendlichen deutlich erkennbar.

In der Kindertageseinrichtung arbeiten wir an der Basis. Hier ist ein gesundheitsförderndes Profil angesiedelt, das wir konsequent verfolgen möchten.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Gesundes Essen und Trinken sind wichtig für körperliche und geistige Entwicklung und Leistungsfähigkeit unserer Kinder.

Immer mehr Kinder essen zu viel, zu süß und zu fett. Das zeigt eine Langzeitstudie des Forschungsministeriums für Kinderernährung. Die Folgen von Ernährungsfehlern und Bewegungsarmut sind offensichtlich. Übergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Gesundheitsstörung bei Kindern.

Ernährungserziehung und frühzeitiges Einüben ausgewogenen Essverhaltens sind zentrale Bestandteile der Gesundheitsförderung im Elternhaus, in der Kindertageseinrichtung und der Schule.

Die Kinder lernen, dass Zubereitung Freude macht und gesundes Essen gut schmeckt. Das sind wichtige Voraussetzungen, um dauerhaft gesundes Essverhalten zu entwickeln.

Seit 2006 gehört die Ernährungsbegleitung und das „Mittwochsfrühstück“ zu unserem Konzept. Die Vorbereitung, die Herstellung und das Frühstück finden jeden Mittwoch im gemütlichen Café der Eingangshalle statt.

Die Kinder helfen bei allen Tätigkeiten mit und werden erfahrener im Umgang mit Lebensmitteln. Getreide aus biologischem Anbau, Obst der Saison, Milchprodukte, Nüsse und andere Zutaten bilden die Grundlage für unser Frühstück.

In diesen Herstellungsprozess werden die Kinder von Anfang an mit einbezogen. Wir holen das Getreide von der Mühle, mahlen in unserer Getreidemühle aus den Körnern feines Mehl oder Schrot, wiegen, mengen, mischen, kneten, formen den Teig und backen schließlich angenehm duftende Brötchen und Brote.

Unsere Kinder erleben Freude am Essen, am Genießen, an der Nahrungszubereitung und können alle diese Dinge sinnlich begreifen.

Eltern und Erzieher sind Partner und Vorbild in der Ernährungserziehung der Kinder. Auf vielfältige Weise werden sie einbezogen und informiert.

Zum Beispiel durch

- Elternbriefe zum Thema „Gesunde und ausgewogene Ernährung“
- aktuelle Informationen zum „Mittwochsfrühstück“
- Rezepte
- Informationen vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse / Ernährungsberaterin
- Frühstückcafé: Eltern und Kinder frühstücken gemeinsam, Eltern probieren unser „Mittwochsfrühstück“
- Flyer einer Ernährungsberaterin für qualifizierte Ernährungstherapie und Beratung
- Backen / Kochen mit Eltern und Kindern

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

12. Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Seit dem 01.08.2013 gibt es die Gruppe der Jüngsten mit 10 Kindern im Alter von 1 – 3 Jahren, die ihre ersten Kindergartenerfahrungen sammeln.

Seit 2017 bieten wir die Übergangsguppe der 2-3- Jährigen an, die langsam, ihrem Entwicklungsstand entsprechend in den Bereich der „Großen“ geführt werden.

Damit sich unsere Kleinsten wohl fühlen, sich integrieren können, von den Angeboten profitieren, sich Kompetenzen aneignen und ihrer Fähigkeiten bewußt werden können, erfüllen wir folgende Voraussetzungen:

- wir schaffen individuell für jedes Kind eine elternbegleitete - und bezugs-personenorientierte Eingewöhnungszeit
- wir unterstützen ihre ersten Kontaktaufnahmen zu Spielpartnern und Freunden
- wir schaffen eine anregende Lernumgebung und aktive Entwicklungs-begleitung
- wir bieten Freiräume für eigene Bedürfnisse und Interessen
- wir unterstützen das Kind in seiner Kommunikationsfähigkeit, reagieren auf nonverbale Signale und fördern die Sprachentwicklung

Eingewöhnungszeit in Anlehnung an das Berliner Model

In der Eingewöhnungszeit wird für das Kind der Grundstein für eine positive Kindergartenzeit gelegt und Eltern eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit angeboten. Uns ist wichtig, dass die ersten Eingewöhnungstage mit Eltern und Kindern gemeinsam stattfinden.

Diese sensible Zeit kann bis zu zwei Wochen dauern.

In den ersten Tagen besuchen die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind die Einrichtung für etwa 1 Stunde. Während dieser Zeit wird kein Trennungsversuch unternommen. In den folgenden Tagen verlängert sich der Besuch kontinuierlich, aber individuell nach Absprache mit der Bezugserzieherin.

Es ist wichtig, dass die Tage aufeinander folgen und der Besuch zur selben Zeit stattfindet, denn Kontinuität gibt Vertrauen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Die Eltern nehmen während dieser Zeit eine eher passive Rolle ein, einen „sicheren Hafen“. So signalisieren in erster Linie Verlässlichkeit. In dieser Phase kann die Bezugserzieherin durch Spielangebote und Zuwendung Kontakt aufnehmen.

Ab Mitte der zweiten Eingewöhnungswoche, beginnt ein erster Trennungsversuch. Dabei bleibt die Bezugsperson kurze Zeit in einem anderen Bereich der Einrichtung und kommt nach kurzer Zeit in die Gruppe zurück. Sollte die Erzieherin das Kind innerhalb weniger Augenblicke nicht beruhigen, wird die Bezugsperson vorzeitig dazu gebeten.

Im weiteren Verlauf verlängert sich der Trennungszeitraum.

Die Eingewöhnungsphase betrachten wir als abgeschlossen, wenn das Kind bei den Trennungsversuchen zufrieden bleibt und sich, wenn nötig, trösten lässt.

Tagesablauf

Für Kinder sind ein strukturierter Tagesablauf und feste Rituale wichtig. Besonders den jüngsten Kindern gibt er Halt und Sicherheit.

Dazu zählen bei uns klare zeitliche, akustische und optische Signale, die den Kindern den Ablauf verdeutlichen.

Tagesablauf für Kinder von 2-6 Jahren

- Offenes Frühstück im Kindergartencafé
- Freispiel und/oder themenbezogene pädagogische Angebote
- Mittagessen für die Übermittagskinder
- Kinder, die noch einen Mittagsschlaf benötigen, essen gemeinsam mit den u3 -Kindern
- projektbezogene Nachmittagsangebote

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Tagesablauf der Kinder unter drei Jahren

- individuelles Ankommen
- Begrüßungslied
- gemeinsames Frühstück in der Gruppe
- Freispiel und entwicklungsspezifische Angebote
- gemeinsames Mittagessen
- Schlafzeit
- offenes Freispiel

13. Inklusion - gemeinsame Erziehung von Kindern mit Beeinträchtigung und ohne Beeinträchtigung

„Inklusion wird als ein Prozess verstanden, bei dem auf die verschiedenen Bedürfnisse aller Kinder, Jugendlicher und Erwachsenen eingegangen wird.“

Inklusion bedeutet, dass es keine Formen der Ausgrenzung gibt, dass Barrieren für Sprache, Spiel, Lernen und Partizipation für alle Kinder offen sind, auch für Menschen mit Beeinträchtigung.

Für unsere Einrichtung bedeutet es, dass inklusive Pädagogik auf der Akzeptanz eines jeden Kindes in seiner Besonderheit basiert.

Zudem gehört die Anerkennung des Kindes zu seiner jeweils unterschiedlichen Lebenslage und seiner sozialen Zugehörigkeit.

Dabei werden wir geleitet vom christlichen Menschenbild und sind offen für alle Menschen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Inklusion / Integration im Kindergartenalltag bedeutet für uns

- Beeinträchtigte und nichtbeeinträchtigte Kinder können in betreuter Umgebung Kontakte zu einander aufnehmen, sich auch außerhalb der Einrichtung treffen und Freunde werden.
- Durch die Begegnung in der Tageseinrichtung können Eltern- und Familienkontakte aufgebaut und gepflegt werden.
- Verlässliche und liebevolle Zuwendung ist die Basis unserer Arbeit. Die Kinder wissen sich angenommen und fühlen sich wohl. So entstehen vertrauensvolle soziale Beziehungen, die für Bildungsprozesse notwendig sind.
- Beim Spielen sammeln Kinder mit und ohne Beeinträchtigung Erfahrungen im Miteinander, gehen auf einander zu und lernen, einander zu akzeptieren und zu schätzen.
- Jedes Kind hat seine Persönlichkeit und muss als solche gesehen werden. Durch die Vielfalt unserer pädagogischen Angebote wird das einzelne Kind in seiner Entwicklung begleitet. Wir orientieren uns dabei an den Stärken und Entwicklungspotentialen der Kinder. Damit dies gelingen kann, schaffen wir Freiräume zum Ausprobieren, Forschen und Experimentieren. Wir ermöglichen eigene Lernwege und erweitern Selbstbildungspotenziale.
- Wir geben der emotionalen Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder Raum und greifen ihre Bereitschaft Hilfe anzunehmen und zu geben auf.
- Unsere vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, Turnhalle, Spielplatz und Wald fördern die Sinnes- und Bewegungserfahrungen der Kinder und stärken das Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Da unsere Einrichtung im Zentrum von Nordkirchen liegt, in unmittelbarer Nähe zur Kinderheilstätte, sind die Bürger des Ortes mit dem Thema Integration und Inklusion vertraut.

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung leben selbstverständlich miteinander.

Das zeigt sich durch gute Kontakte mit anderen Institutionen, zu Geschäften, Ärzten, Verwaltung und Schulen.

Schülern ortansässiger Schulen mit und ohne Förderbedarf, bieten wir die Möglichkeit berufsbegleitender Praktika.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

In Zusammenarbeit mit den Caritaswerkstätten Nordkirchen stellen wir in unserer Einrichtung einen Arbeitsplatz für Menschen mit Beeinträchtigung.

Das Personal der Kindertageseinrichtung arbeitet mit externen Fachkräften zusammen.

Bereits vorhandene Erfahrungen im Team erhalten Unterstützung durch die Fachberatung des Caritasverbandes, Fortbildungsangebote und einem aktiven Austausch in Arbeitskreisen. Ein Anliegen ist uns die Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern und Familien.

Gemeinsam mit ihnen möchten wir durch regelmäßigen Austausch und informierende Gespräche das Wohlbefinden und die Entwicklung ihres Kindes begleiten. Die selbstverständliche Zusammenarbeit mit Frühförderstelle und Therapeuten der Kinder ist eine qualifizierte Grundlage der gemeinsamen Betreuung.

14. UN-Kinderrechtskonvention Die Rechte des Kindes

Kindern ihr Recht zu geben ist eines der vorrangigsten Ziele, die Erzieherinnen in katholischen Kindertageseinrichtungen mit ihrem Engagement verbinden. Dabei beziehen wir uns auf die Kinderrechte, der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Deutschland hat am 5. April 1992 diese Konventionen unterzeichnet und sich damit verpflichtet, das Wohl der Kinder in allen betreffenden, politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen Vorrang zu geben.

Die einzelnen Bestimmungen der Kinderrechtskonvention lassen sich folgenden Bereichen zuordnen:

- den survival rights: Rechte, die das Überleben des Kindes sichern, wie das Recht auf Nahrung, Wohnen, medizinische Versorgung;
- den development rights: Rechte, die eine angemessene Entwicklung des Kindes garantieren, wie Erziehung, Spiel, Sport, Schule, Freiheit des Denkens, des Gewissens, der Meinungsbildung und der Religion
- den protection rights: Rechte, die das Kind vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und willkürlicher Trennung von der Familie schützen
- den participation rights: Rechte, die freie Meinungsäußerung und Mitsprache bei Vorgängen und Entscheidungen garantieren, die Kinder betreffen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Die 10 wichtigsten Bestimmungen der UN-Kinderrechtskonvention für katholische Kindertageseinrichtungen sind

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.
2. Das Wohl des Kindes ist bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen.
3. Jedes Kind hat das angeborene Recht auf Leben und Entwicklung.
4. Jedes Kind hat das Recht auf eine eigene Meinung und darauf, diese dort einzubringen, wo über seine Belange befunden wird.
5. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Verwahrlosung.
6. Kinder aus Familien, die ihr Land verlassen mussten, haben das Recht auf Versorgung und Unterbringung.
7. Kinder mit Behinderung und gesundheitlicher Beeinträchtigung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung.
8. Jedes Kind hat das Recht auf soziale Sicherheit und die für seine Entwicklung erforderlichen Lebensbedingungen.
9. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und auf Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben.
10. Jedes Kind hat das Recht, auf Schutz vor jeder Form der Instrumentalisierung und Ausbeutung.

Diese Rechte wollen wir in unserem Haus gewährleisten und zum Einsatz bringen.

Unsere Konzeption orientiert sich daran und definiert

- Rechte enden dort, wo Rechte anderer verletzt werden. Um dieses Zusammenspiel der Rechte zu gewährleisten, werden Grenzen gesetzt und Regeln mit den Kindern erarbeitet. Diese ermöglichen Kindern und Erwachsenen in unserem Haus ein Stück Selbstständigkeit und die Wahrnehmung von Selbstbestimmung.
- Das Kind entdeckt sich und seine Umwelt durch Bewegung. In keiner anderen Lebensstufe spielt Bewegung für die Entwicklung des Kindes eine so bedeutende Rolle wie im Alter zwischen 1-6 Jahren. Bewegungserfahrungen kann das Kind in den vielfältigen Angeboten unserer Einrichtung sammeln.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

- „Gefühle sind der Zustand der Seele“- Kinder lernen ihre Gefühle wahrzunehmen. Im Alltag wollen wir die Kinder anregen, Gefühle, wie z.B. Freude und Leid, Angst, Wut und Trauer bewusst wahrzunehmen und auszudrücken. Die Kinder sollen lernen, ihre Gefühle in der Gemeinschaft angstfrei auszuleben und zu verarbeiten
- Zu den körperlichen Grundbedürfnissen eines Kindes gehören Nahrung, Schlaf, Hygiene und medizinische Versorgung. Zur
- Erfüllung dieser Grundbedürfnisse bieten wir in unserem Kindergarten
- die Zubereitung eines gesunden Frühstücks gemeinsam mit den Kindern
- tägliches Frühstückscafé
- gesundes Mittagessen
- Zahnhygiene
- feste Ruhe- und Schlafzeiten
- Gesundheits- und Ernährungsberatung der Familien

Es ist unsere Aufgabe, dass gemeinsame Leben und Lernen von Kindern mit uns ohne Behinderung zu ermöglichen.

Durch die integrative Erziehungsarbeit und eine ganzheitliche Förderung werden unseren Kindern emotionale und soziale Lernprozesse geboten.

Kinder brauchen von Geburt an eine liebevolle Zuwendung.

Unsere Kita soll ein Ort der Geborgenheit sein, damit sich Kinder wohl und sicher fühlen.

Wir sind zuverlässige Partner der Kinder und ihren Familien, die aufmerksam die individuelle Entwicklung der Kinder begleiten.

Im Rahmen des Aufnahmegesprächs im Kindergarten, legen Eltern das gelbe Vorsorgeheft und den Impfpass des Kindes vor.

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ärzten, Therapeuten o.ä. ist, falls gewünscht, eine Selbstverständlichkeit. Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Erste-Hilfe-Schulungen und Hygieneunterweisungen teil.

Kinder sind neugierig und möchten eigene Erfahrungen machen.

Neugierde ist Voraussetzung für die Intelligenzentwicklung des Kindes.

Die kindliche Neugierde wird in unserer Einrichtung durch eine anregungsreiche Umgebung und offene Aktionen in allen Bereichen des täglichen Lebens geweckt.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Der Mensch ist ein einzigartiges Wesen.

Die grundlegenden Persönlichkeitsmerkmale bilden sich in der frühesten Kindheit heraus und werden durch die Umwelt geprägt. In unserer Einrichtung fördern wir die Entwicklung zu einer eigenständigen und selbst-verantwortlichen Persönlichkeit, indem wir Stärken fördern, Schwächen akzeptieren, die eigene Meinung zulassen, Entscheidungen unterstützen und Wertmaßstäbe vermitteln.

Unsere Einrichtung besuchen Kinder verschiedenster Glaubensrichtungen.

Jede Religion wird nach den Grundsätzen der Freiwilligkeit und Toleranz respektiert.

15. Partizipation

„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.“ (§8 Kinder und Jugendhilfegesetz)

Kinder sind forschende und äußerst kompetente Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Sie setzen sich vom ersten Tag ihres Lebens an, aktiv mit der sozialen und materiellen Umwelt auseinander, fällen dazu noch unbewusst Entscheidungen. Kinder sollen hier im Kindergarten lernen, dass sie Entscheidungen selber treffen können, dass sie auch zwischen verschiedenen Alternativen eine Wahl haben und diese bewusst treffen. Wichtig ist, dass die Kinder als „Experten ihres eigenen Lebens“ ernst genommen werden. Sie sollen von den Erwachsenen als gleichwertige Partner angesehen werden.

Hier im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit mit Ideen, Wünschen und Bedürfnissen sich aktiv im Alltag miteinzubringen und ihn mit zu bestimmen. Dies geschieht unter anderem in der Freispielphase, wenn die Kinder ihr Spiel, ihre Spielkameraden oder den Spielbereich selbst wählen. Auch in andern alltäglichen Kindergartensituationen treffen die Kinder Entscheidungen, z.B. beim freien

Frühstück/Mittagessen im Cafe, wenn sie entscheiden, wann und mit wem sie zusammen gehen möchten. Auch der Stuhlkreis bietet den Kindern die Möglichkeit sich aktiv in Entscheidungen mit einzubringen. Dies geschieht beim auswählen des Spieles, über Mehrheitsbeschlüsse was wir am nächsten Tag machen möchten bis dahin, dass über Regeln der Gruppe gesprochen und reflektiert wird.

So bietet der Alltag im Kindergarten, auch schon bei den Kleinsten, viele Möglichkeiten der Mitbestimmung.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Was lernen Kinder, wenn sie mitbestimmen?

- ihre eigenen Wünsche/Bedürfnisse kennen und nehmen diese bewusst wahr.
- Wünsche/Bedürfnisse/Anliegen zu äußern

- vieles zu hinterfragen
- erste Kommunikationsregeln
- aktiv mit dem eigenen Lebensbereich auseinander zu setzen und diesen aktiv mitzugestalten

Aus all diesen wichtigen Punkten zu erkennbar, dass die Kinder in ihrer Entwicklung „wachsen“, selbständiger und selbstbewusster werden.

16. Familienzentrum

Unserer Einrichtung wurde 2008 das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen. Als Familienzentrum verfolgen wir diesen familienorientierten Ansatz verstärkt. Wir sprechen und bieten einen Lebensraum für Kinder, die gesamte Familie und Gemeinde.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Krabbelgruppe (Kooperation mit der Tageseinrichtung St. Pankratius Südkirchen und der Kfd Nordkirchen)
- Vermittlung von Babysittern, Tagespflege und Familienhilfe
- Notfallbetreuung
(Ein Notfall ist gegeben, wenn die reguläre Betreuung z.B. durch Krankheit oder unerwartet dringende Umstände ausfällt.)

Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Das Familienzentrum versteht sich als Partner der Familien und hält mit Kooperations-partnern ein vielfältiges Angebot der Familienbildung bereit

- Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

- Religionspädagogische Elternarbeit
- Eltern – Kind – Projekte
- Elterncafé
- Angebote zur Gesundheit / Ernährung / Bewegung

Informationen über weitere Angebote im Umkreis liegen im Familienzentrum aus und werden über den Flyer bekannt gegeben.

Über das Familienzentrum sind die Angebote zur Familienbildung und Erziehungspartnerschaft für alle Bewohner der Gemeinde Nordkirchen zugänglich.

Beratung und Unterstützung

Das Familienzentrum bietet allen Familien durch das pädagogische Personal der Einrichtung und durch Kooperationspartner ein niederschwelliges Beratungsangebot.

Als Familienzentrum bieten wir in unserer Einrichtung folgende Sprechstunden an:

- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Frühförderstelle der Kinderheilstätte Nordkirchen
- Beratungsstelle für ausländische Mitbürger: FRC-Flüchtlingsrat im Kreis Coesfeld e.

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und die Frühförderstelle der Kinderheilstätte Nordkirchen stellen über einen Aushang im Familienzentrum monatliche Beratungstermine zur Verfügung. Die Beratung findet im Familienzentrum statt. Eltern haben die Möglichkeit sich auch anonym anzumelden

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Wir führen Vermittlungsgespräche zu Fachstellen, z.B. Ehe, Familien- und Lebensberatung, Schuldnerberatung und stellen bei Bedarf Kontakt zu Kooperationspartnern her. Die Tageseinrichtung verfügt ebenfalls über ein aktuelles Verzeichnis von Therapiestellen in Nordkirchen und Umgebung und über Angebote der Gesundheitsförderung.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Kindertagespflege

Eltern haben die Möglichkeit, die Tagespflege als Ergänzung zum ganztägigen Betreuungsangebot der Kindertagesstätte zu nutzen. Die Betreuung durch Tageseltern wird den individuellen Bedürfnissen der Familien angepasst.

Tageseltern können mit den, von ihnen betreuten Kindern an Angeboten für Kinder und an Fortbildungsveranstaltungen im Familienzentrum teilnehmen.

Für den Übergang von der Tagespflege in die Tageseinrichtung bietet das Familienzentrum die Möglichkeit zur Hospitation und zur Teilnahme an einzelnen Angeboten. Dazu werden die Tageseltern gezielt eingeladen.

Der Kooperationspartner „Familienbildungsstätte Lüdinghausen“ bietet in den Räumen der Familienbildungsstätte interessierten Frauen und Männern die Möglichkeit sich zu Tageseltern ausbilden zu lassen. Nach der Beendigung des Kurses erhalten die Teilnehmer ein gültiges Zertifikat, mit dem sie sich beim Jugendamt des Kreises Coesfeld als Tageseltern bewerben können.

Die Vermittlung von Tageseltern erfolgt über das Familienzentrum und dem Jugendamt Kreis Coesfeld und bietet Hilfestellung und Informationen zum Thema Tagespflege an.

Den Tagesmüttern der Gemeinde Nordkirchen bieten wir Formen der Kooperation und Räumlichkeiten sich auszutauschen.

Bedarfserfassung, Vernetzung, Ausblick

Um zielgerichtete Angebote für Familien entwickeln zu können wird regelmäßig eine Bedarfsabfrage durchgeführt.

Formen der Bedarfserfassung:

- Elternbefragung durch Elternfragebogen
- Elternbriefkasten
- Einbindung des Elternbeirates
- Informationen über den Sozialraum des Amtes für Arbeit und Soziales

Auf dieser Grundlage streben wir an, für Familien ein bedarfsgerechtes und verlässliches Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangebot aufzubauen. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern ermöglicht ein wohnortnahes Bildungsangebot für die Familien der Gemeinde Nordkirchen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Unser Konzept entwickelt sich mit den Familien des Sozialraums weiter und orientiert sich, seinem Selbstverständnis entsprechend, an den wechselnden Bedürfnissen des Umfelds.

Vermittlung von Erziehungs- und Familienberatung

In der Regel sind die Erzieherinnen, die das Kind in der Gruppe betreuen, Vermittler zur Erziehungs- und Familienberatung.

Im Elterngespräch, von den Erzieherinnen oder von den Eltern gewünscht, erfährt die Erzieherin vom Bedarf der Eltern nach Beratung oder sie macht die Eltern auf notwendige zusätzliche Beratung aufmerksam.

Bei Bedarf wird eine Vermittlung zur Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche unseres Kooperationspartners hergestellt.

Einmal monatlich findet eine Sprechstunde der Beratungsstelle in unserem Haus statt.

Steht das Kind im Mittelpunkt der Beratung, findet in gemeinsamen Gesprächen mit den Eltern ein Austausch über den Verlauf der Beratung (Therapie) statt, damit die Erzieherin den Prozess aktuell begleiten und die Eltern in ihrem Bemühen unterstützen kann.

Im Einvernehmen mit den Eltern ist seitens der Einrichtung ein direkter Austausch zwischen behandelnden Therapeuten und Erziehern gewünscht.

Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten können Teile der Beratung vom pädagogischen Personal der Einrichtung begleitet werden. Sind noch weitere Leistungserbringer in der Familie involviert, ist ein Austausch aller am Prozess Beteiligten sinnvoll und erwünscht.

Die Ergebnisse der Beratungsgespräche werden dokumentiert.
Eine ungestörte Beratungssituation ist stets gegeben,

17. Beschwerdemanagement

Beschwerdeverfahren für Kinder

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist die Basis aller Beschwerdeverfahren. Bestimmte Grundrechte der Kinder sind bereits verbindlich, gesetzlich geregelt.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Diese Rechte sind unter anderem in der UN-Kinderrechtskonvention, im SGB IIIIV sowie in unterschiedlichen Landesgesetzen festgeschrieben.

In unserer katholischen Kindertageseinrichtung werden die Kinder ausdrücklich ermuntert, sich über jegliche Form von empfundenen Grenzverletzungen, Übergriffen oder Gewalt zu beschweren. Wir Fachkräfte verpflichten uns das zur Beschwerde führende Verhalten (zunächst) zu stoppen und anschließend – ggf. mit Hilfe einer unbeteiligten Kollegin, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Wir sorgen dafür, dass alle Beteiligten die Gelegenheit zur Rückmeldung haben und der Prozess der Beschwerde gemeinsam reflektiert wird.

Wenn es darum geht, die Beschwerden und Bedürfnisse der Kinder in den Blick zu nehmen, haben Dialoge in unserer pädagogischen Arbeit eine zentrale Bedeutung. Sie ermöglichen, den Anliegen des Kindes Aufmerksamkeit zu geben.

So entsteht über den achtsamen Dialog eine Form der Beschwerdekultur und die Möglichkeit Dialoge mit Kindern gestalten

- Versuchen zu verstehen: „Worum geht es dir?“, „Was heißt das für dich?“ Versuchen, zu verstehen, bedeutet, sich auf das Kind und seine Perspektive, seinen Blick auf die Welt einzulassen
- Eine fragende Haltung einnehmen: Als Fachkraft eine innere Haltung des „Noch-nicht-Wissens“ einnehmen. Es gilt den eigenen Blick fragend zu erweitern. Annahmen, Bewertungen und Belehrungen werden zurückgehalten.
- Erwachsenenwissen zurückhalten: Wir als Fachkräfte treten nicht als wissende oder lenkende auf, sondern gehen gemeinsam mit dem Kind auf „Forschungsreise“. Eine gemeinsam lernende Haltung einzunehmen steht für uns im Vordergrund.
- Aktiv und wertschätzend zuhören: Wir lassen uns auf das Kind ein, sind aufmerksam und interessiert an dem, was es mitteilt. Dafür ist es wichtig, dass wir dem Kind Wertschätzung und Akzeptanz signalisieren. Es wird ihm die Möglichkeit gegeben, die eigenen Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse zu ordnen.

Beschwerdeverfahren für Eltern

Mit der Beschwerde äußern Eltern ihre Unzufriedenheit, die aus der Differenz zwischen der erwarteten und der von der Tageseinrichtung für Kinder erbrachten Leistung resultiert.

Aufgabe des Umgangs mit Beschwerden ist es, die Belange ernst zu nehmen, den Beschwerden nachzugehen und diesen konstruktive Lösungen entgegen zu setzen.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Die Beschwerdeursachen werden zur Weiterentwicklung genutzt, um negativen Auswirkungen bereits vorzubeugen.

- Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht
- Alle Mitarbeitenden sind für Beschwerden offen, Eltern wird Raum und Zeit gegeben, im Rahmen von Entwicklungsgesprächen, Elternabenden, Sitzungen der Elternvertretungen, Gesprächen, „Elternbriefkasten“ (anonym) sowie in Tür-Angelgesprächen ihre Zufriedenheit/Unzufriedenheit mitzuteilen
- Eltern wissen, dass sie sich mit ihren Beschwerden an die Mitarbeitenden, die Einrichtungsleitung, die Verbundleitung, an den Träger der Einrichtung und die Elternvertreter/innen wenden können

Ziele des Beschwerdemanagements sind:

- Steigerung der Zufriedenheit
- Entwicklung von Verbesserungsmöglichkeiten
- Klärung von Verantwortlich- und Zuständigkeiten
- Qualitätsentwicklung

18. Elternmitwirkung

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Dies ist auch im KiBiz verankert:

§ 9 Zusammenarbeit mit den Eltern

(1) „Das Personal der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen arbeiten mit den Eltern bei der Förderung der Kinder partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen. Die Eltern haben einen Anspruch auf eine regelmäßige Information über den Stand des Bildungs- und Entwicklungsprozesses ihres Kindes. Dazu ist den Eltern mindestens einmal im Kindergartenjahr ein Gespräch über die Entwicklung ihres Kindes, seine besonderen Interessen und Fähigkeiten sowie geplante Maßnahmen zur gezielten Förderung anzubieten.“

Dies zeigt sich

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

- beim Austausch in Bezug auf das Kind und die aktuelle Familiensituation
- bei Beratung
- Vereinbarung von Vorgehensweisen
- In den Bildungsdokumentation
- bei Elternabenden zu aktuellen Themen
- Festen / Feiern
- Sing und Spielrunden
- Gottesdiensten
- Informationen zur aktuellen Kindertageseinrichtungssituation
- schriftliche Elterninformation „Kita Aktuell“

19. Öffentlichkeitsarbeit

Die Eltern unserer Tageseinrichtung werden durch Aushänge, Plakate und Elternbriefe informiert.

Um unsere Arbeit und Angebote über die Einrichtung hinaus bekannt zu machen, nutzen wir Medien und Kommunikationswege

- Flyer
- Tagespresse
- Wochenblätter (erscheinen wöchentlich gemeindeübergreifend)
- Nordkirchen life
- Internet: www.stmauritius-familienzentrum.de
- Pfarrbrief
- WDR und Radio Kiepenkerl (zu besonderen Anlässen)
- Festen und Veranstaltungen in der Tageseinrichtung
- Mitarbeit und Präsenz bei Gemeindefesten

Darüber hinaus werden die fünf umliegenden Tageseinrichtungen für Kinder der Gemeinde durch E-Mails, Aushänge oder persönliche Ansprache über die geplanten Angebote informiert.

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Konzept

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Mauritius, Nordkirchen

Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Mauritius
Familienzentrum NRW

Bergstr. 29
59394 Nordkirchen
Telefon: 0 25 96 / 28 44

E-Mail: kita.stmauritus-nordkirchen@bistum-muenster.de
Internet: www.stmauritus-familienzentrum.de

Kita St. Mauritius

Bergstraße

29,59394 Nordkirchen
muenster.de

Tel.: 02596-2844, **Mail:** kita.stmauritus-nordkirchen@bistum-muenster.de